

Kapitel:

Dokument:

Titel: Patienten- und Besucherinformation MRSA positiv

Patienten- und Besucherinformation zum Thema MRSA

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient, sehr geehrte Besucher,

Sie haben erfahren, dass Sie „MRSA-Träger“ sind oder dass Sie Kontakt zu einem MRSA-tragenden Patienten hatten. Zu Ihrer Sicherheit und zur Sicherheit Anderer werden bestimmte Maßnahmen ergriffen. Mit diesem Informationsblatt möchten wir ihnen erklären, was MRSA bedeutet und welche Konsequenzen für Patienten und Angehörige daraus entstehen.

- **Was bedeutet MRSA?**

Staphylococcus aureus ist ein Bakterium, das bei vielen Menschen in der Nase und auf der Haut vorkommt. Das Bakterium ist meistens harmlos, kann aber gelegentlich zu Infektionen führen. Bei bestimmten Staphylococcus aureus Stämmen ist das sonst gut wirksame Antibiotika Methicillin nicht mehr wirksam. Man bezeichnet diese Bakterien deshalb als **Methicillin resistente Staphylococcus aureus (MRSA)**. Gelegentlich sind auch andere Antibiotika bei diesem Bakterienstamm nicht mehr ausreichend wirksam.

- **MRSA im Krankenhaus**

Patienten im Krankenhaus sind aufgrund Ihrer Erkrankung häufig geschwächt und deshalb besonders empfänglich für Infektionen. Um Infektionen bei Patienten und anderen Personen zu verhindern, **werden Maßnahmen ergriffen, die eine Verbreitung von MRSA verhindern.**

- **Wie bekommt man MRSA?**

Möglicherweise war der MRSA bereits vor Aufnahme in das Krankenhaus in der Nase oder auf der Haut des Patienten vorhanden. MRSA kann auch im Krankenhaus übertragen werden. Dabei geschieht die Übertragung von einer Person auf eine andere am Häufigsten über die Hände.

Händedesinfektion ist die wichtigste Maßnahme, um die Ausbreitung von MRSA zu verhindern.

- **Wie wird ein MRSA nachgewiesen?**

Um das Bakterium MRSA nachzuweisen, wird mit Hilfe eines Watteträgers ein Abstrich des Nasen-Rachen-Raumes vorgenommen. Ein Befund liegt bereits innerhalb eines Tages vor. Sollten Sie als Patient Ihr Zimmer mit einem MRSA-tragenden Patienten geteilt haben, wird bei Ihnen natürlich vorsorglich ebenfalls eine Tupferprobe entnommen. Für gesunde Besucher ist dies nicht nötig, da aufgrund des kurzen Kontaktes, der vorsorglich durchgeführten Hygienemaßnahmen und der guten Immunabwehr das Risiko einer Besiedlung mit diesen Bakterien gering und wenn, dann nur von kurzer Dauer und ohne gesundheitliche Auswirkungen ist.

- **Welche Maßnahmen sind notwendig?**

Die Patienten werden entweder in einem Einzelzimmer oder mit anderen MRSA-Trägern zusammen in einem Zimmer untergebracht. Sie dürfen das Zimmer verlassen, wenn Sie in die Händedesinfektion und direkte Kontaktvermeidung zu Mitpatienten, Besuchern und allgemein genutzten Gegenständen eingewiesen wurden. Das Personal trägt nur bei direktem Nasen- /Rachenkontakt besondere Schutzkleidung.

Handtücher sollten ausschließlich zum persönlichen Gebrauch verwendet werden. Die Wäsche wird in einem geeigneten Wäschesack gesammelt.

Zur Behandlung des MRSA erhalten die Patienten für einen Zeitraum von 5 bis 7 Tagen eine antibakterielle Nasensalbe und desinfizierende Körperreinigungsmittel, ggf. auch Mundspüllösungen. Im Falle einer Infektion ist die Gabe von Antibiotika notwendig. Nach der abgeschlossenen Behandlung werden zur Kontrolle Abstriche entnommen.

Kapitel:

Dokument:

Titel: Patienten- und Besucherinformation MRSA positiv

- **Besteht eine Gefahr für die Familie?**

MRSA stellt für gesunde Familienangehörige keine Gefahr dar; häufig verlieren sich multiresistente Bakterien auch im häuslichen Bereich. Auch gesunde Schwangere sind nicht gefährdet. Sie sollten aber aufgrund der besonderen Situation die persönliche Körperhygiene beachten und sich nach Kontakt mit dem MRSA-Träger gründlich die Hände waschen. Eine Gefährdung besteht unter Umständen für Säuglinge, alte Menschen, Diabetiker, Personen mit großflächigen, offenen Wunden und für stark immungeschwächte Personen. In diesem Fall besprechen Sie die notwendigen Maßnahmen mit dem Arzt / Pflegepersonal.

- **Können die Patienten Besuch empfangen?**

MRSA stellt für Gesunde keine Gefahr dar!

- ⇒ Personen mit offenen Wunden oder Erkrankungen, die die körpereigene Abwehr gegen Krankheitserreger schwächen, wird von einem Besuch abgeraten. Bitte halten Sie vor einem Besuch Rücksprache mit dem Stationsarzt.
- ⇒ Möchte ein Besucher im Krankenhaus mehrere Patienten nacheinander aufsuchen, sind die Besuche nicht MRSA-tragender Patienten vorher durchzuführen.
- ⇒ Kuss- oder enge Körperkontakte können zu einer Übertragung führen!
- ⇒ Für Situationen mit engem Körperkontakt, erhöhter Infektanfälligkeit der Kontaktperson oder erhöhtem Verbreitungsrisiko der MRSA durch Husten und Schnupfen wird den Patienten die Verwendung eines Mundschutzes empfohlen! Eventuell notwendige Schutzkleidung wird im Zimmer entsorgt.
- ⇒ Besucher sollten sich nicht auf das Bett oder die Bettkante setzen **und am Ende des Besuches die Hände desinfizieren.**

- **Was geschieht nach der Entlassung?**

Wenn keine medizinischen Gründe dagegensprechen, können die Patienten auch mit MRSA nach Hause entlassen werden. Eine im Krankenhaus begonnene MRSA-Behandlung soll zu Hause zu Ende geführt werden. In diesem Fall wird der Stationsarzt den Hausarzt informieren und Ihnen die Sanierungsmittel und eine Anleitung mitgeben. Sollten die Kontrolluntersuchungen nach der Sanierungsphase nicht von Ihrem Hausarzt durchgeführt werden können, bieten wir Ihnen diese ggf. in unserem Labor an.

Körper- und Bettwäsche waschen Sie bei mindestens 60° C mit einem Vollwaschmittel.

- **Was geschieht bei Wiederaufnahme ins Krankenhaus?**

Auch nach zunächst erfolgreicher Behandlung kann MRSA wieder auftreten. Wenn die Patienten erneut in ein Krankenhaus aufgenommen werden, müssen sie dem einweisenden Arzt und dem Stationsarzt mitteilen, dass bei ihnen schon einmal MRSA nachgewiesen wurde. Es werden dann Abstriche entnommen und auf MRSA untersucht.

**Mit den besten Wünschen zur Genesung,
das Team der Krankenhaushygiene**